



BIOLOGISCHE VIelfALT SCHÜTZEN!

Projektbeginn
Ilm-Kreis
summt!

Hier summt
Ilmenau!

INSEKTENSTERBEN STOPPEN!

Bienensterben stoppen!

und Jeder kann helfen!

Mehr als 75 % der Ernte-Pflanzen werden bestäubt. 35 % der globalen Nahrungsmittel-Produktion hängen von der Bestäubung durch Tiere ab. 87 der 115 Ernte-Pflanzen sind auf Bienen und andere Insekten angewiesen. Die Honig-Biene ist – wirtschaftlich gesehen – der wichtigste Bestäuber: Der Ertrag einiger Obst-Sorten, Saaten und Nüsse verringert sich ohne Bestäuber um mehr als 90 %. Das Verschwinden der Bienen hat eine enorme wirtschaftliche Bedeutung: Der Wert der Bestäubung weltweit wird auf 153 Milliarden € geschätzt. Auch wenn bei der Erforschung der Ursache für das erhöhte Bienen-Sterben noch viele Fragen offen sind – in einem sind sich die meisten Wissenschaftler einig: Es gibt nicht nur einen (!) Grund, sondern mehrere.

Dazu zählen:

- Befall mit der Varroa-Milbe
- Pestizide, vor allem Neonicotinoide
- Fungizide, also Pflanzenschutzmittel, die Pilze töten
- Mobilfunk
- Unter- oder Fehl-Ernährung

Große Blüten produzieren kein Bienenfutter

Bienen ernähren sich von Blütennektar. Viele der im Handel angebotenen Blumen haben sehr große Blüten und extrem viele Blütenblätter. Die Blüten sind schön anzusehen, produzieren aber weder Pollen noch Nektar. Daher bieten sie für Bienen keine Nahrung. Ein Beispiel für die zwar schönen, aber für Bienen, Hummeln und Fliegen wertlosen Pflanzen ist die weitverbreitete Forsythie.

Hinweis: Bienen kann jeder bei der Nahrungssuche mit einfachen Mitteln unterstützen. Ein einfacher Trick ermöglicht, beim Blumenkauf die überzüchteten Sorten zu vermeiden: Pflanzen mit gefüllten Blüten erkennt man

häufig an der Abkürzung fl.pl hinter dem lateinischen Namen.

Was getan werden kann!

Bio-Pestizide allein können das Bienen-Sterben nicht beenden – zu viele verschiedene Faktoren sind für die Situation verantwortlich. Eine Kombination aus verschiedenen Maßnahmen ist notwendig. Dazu gehören:

- Veränderter Pestizideinsatz
- Mehr Lebensräume für die Bienen
- Bessere Futtermöglichkeiten
- Viren-Bekämpfung um die Gesundheit der Bienen zu verbessern
- Bekämpfung verschiedener, bienenfeindlicher Arten, z.B. der Varroamilbe
- Bienenfreundliche Landwirtschaft

Auch die Nutzung besonderer Anbau-Formen in der Landwirtschaft können genutzt werden. Der Anbau verschiedener Pflanzen auf einem Feld und bestimmte Pflanzen-Folgen können Schädlinge abwehren.

NABU Aktion - „Bunte Meter für Deutschland“

Mit der NABU Aktion – „Bunte Meter für Deutschland“ kann jeder helfen, Lebensräume für heimische Insekten zu schaffen und sie vor dem Aussterben bewahren. Nähere Informationen dazu unter: www.nabu.de. Die Aktion findet auch in Ilmenau statt. Helfen Sie mit und zeigen Sie uns Ihre „Bunten Meter“.

Kontakt: info@eut-ev.de oder unter der Rufnummer 03677 4676428



Ich möchte mitmachen!

Wir freuen uns sehr, wenn Sie diese Aktion in ihrer Stadt und für ihren Landkreis unterstützen. Sie sind dabei, wenn Sie z.B.:

- Bei der Aktion „Bunte Meter“ mitmachen
- Imker und Bienenfreund sind
- Aktiv zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen (dies kann auch durch anderen Aktionen sein)
- Ökologisch wertvollen Garten oder Flächen angelegt haben
- Den Willen haben etwas zu verändern und einen Einstieg brauchen
- Aktiv in der Naturpädagogik arbeiten und Freude daran haben, Ihr Wissen mit anderen zu teilen

Es gibt viele Möglichkeiten zu helfen. Sie haben eine Idee? Dann melden Sie sich bei uns. Wir unterstützen Sie gern!

